Protokoll des 41. Netzwerktreffens vom Montag, 27. Juni bei der BAS-Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel / HEKS

Liste für die Vernetzung

Annina Hunziker	Rotes Kreuz Basel – KOFFF	annina.hunziker@srk-basel.ch
Engin Kalan	Praktikant Rotes Kreuz Basel	praktikum.migration@srk-basel.ch
Elisa Carandina	Anlaufstelle Basellandschaft	info@anlaufstellebl.ch info@stoprassismus.ch
Daniel Gmür	Asylex	daniel.gmuer@asylex.ch
Maria Tellez	BAS	maria.tellez@swissonline.ch
Ninja Frei	BAS	ninja.frey@heks.ch
Pascale Bächler	BAS	bas-basel@heks.ch
Sandra Gisler	BAS	sandra.gisler@heks.ch
Désirée Meiser	Gare du Nord	dmeiser@garedunord.ch
Kim Egi	Gare du Nord	kegi@garedunord.ch
Catherine Darge	Soup & Chill	info@soupandchill.com
Yasmin Atik	Soup & Chill	yasmin.atik@protonmail.ch
Céline Haas	SprachCafe	cafe@sprachcafe-basel.ch
Joel Hofmann	Terre des Hommes	joel.hofmann@terredeshommes.ch
Mirjam Würth	zRächtCho	mirjam.würth@zraechtcho.ch

Nächste KOFFF Netzwerkdaten:

Netzwerktreffen	Mittwoch, 31. August 2022; 12:00 – 13:00 Uhr Ohne Anmeldung	UNION, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel
------------------------	---	---

Inhalt und Ablauf unserer Treffen:

Die Treffen erfolgen jeweils im Haus einer anderen Organisation oder via Zoom und dauern zwischen 1 und 1.5 Stunden. Jede Person stellt sich und ihre Organisation vor und informiert über Aktualitäten. Dies wird in einem Protokoll festgehalten und für alle Teilnehmenden auf der [Webseite fff-basel.ch](http://www.fff-basel.ch) hochgeladen. Die Teilnahme an den Treffen benötigen in der Regel keine An- oder Abmeldung. Die Treffen finden mit einem gemeinsamen Mittagessen statt.

Normalerweise treffen wir uns alle 6 Wochen. Aufgrund der Schutzsuchenden aus der Ukraine ist aktuell mehr Vernetzung notwendig, um Doppelspurigkeiten zu verhindern und einen Überblick zu ermöglichen. Deshalb finden die Treffen zur Zeit alle 3 Wochen statt, solange dies als sinnvoll erachtet wird. Diese werden jeweils abwechslungsweise live vor Ort oder per Zoom stattfinden. Wie die Sommerpause gestaltet werden soll, steht noch offen.

Wie möchten festhalten, dass wir alle Beteiligten ermuntern möchten ihre Angebote unabhängig des Herkunftslandes offenzuhalten soweit dies machbar ist. Aufgrund der hohen Anzahl von Personen ist es sinnvoll und notwendig, spezifische Projekte für ukrainische Geflüchtete zu organisieren. Dennoch ist uns extrem wichtig, dass wir die «nicht-ukrainischen» Geflüchteten nicht vergessen.

Informationen der Organisationen

Rotes Kreuz Basel – Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge Basel (KOFFF) – Anina Hunziker

➤ **Zum Projekt**

Die [KOFFF](#) vermittelt Eins-zu-Eins-Begleitungen zwischen Freiwilligen und Geflüchteten und organisiert zudem monatliche Netzwerktreffen in Basel für Vertreter/-innen von Organisationen im Migrationsbereich. Bei den Eins-zu-Eins-Begleitungen steht die soziale Integration im Vordergrund. Das Angebot steht allen Menschen in herausfordernden Lebenslagen offen, unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Freiwillige unterstützen eine geflüchtete Person, die sich Unterstützung im Alltag wünscht und verbringen regelmässig Zeit mit der Person und unterhalten sich auf Deutsch. Je nach Bedarf unternehmen sie gemeinsam Aktivitäten, unterstützen bei administrativen Belangen oder der Wohnungssuche.

Unsere Angebote stehen allen Geflüchteten in Basel-Stadt offen.

➤ **Aktuell**

Aktuell sind wir immer noch damit beschäftigt, die Freiwilligen zu screenen, die sich bei uns angemeldet haben aufgrund der grossen Anzahl schutzsuchenden Personen aus der Ukraine. Snezana Kuster ist interim für 4 Monate als Koordinatorin für die Eins-zu-Eins-Begleitungen UKR zuständig.

Workshop «Umgang mit Vielfalt im Kontext von Migration»

Nach diesem Workshop kennt ihr verschiedene Forschungsansätze zu Vielfalt und zum Umgang mit Vielfalt und Kultur im Kontext von Migration. Mit praktischen Übungen sowie an konkreten Fallbeispielen aus eurem Alltag und aus der Freiwilligenarbeit reflektieren wir den bewussten Umgang mit Vielfalt. Wir erarbeiten konkrete Handlungsstrategien für herausfordernde Situationen in der Freiwilligenarbeit und in euren Tandembegleitungen.

- Datum: 10. September 2022, 08:30 – 11:30 Uhr
- Anmeldungen: kofff@srk-basel.ch

SPIRIT – Rotes Kreuz Basel

Zudem lancieren wir das Projekt «Spirit». Dabei bekommen Geflüchtete in ihrer Muttersprache psychosoziale Kurzinterventionen von Helfer/-innen. Hierbei handelt es sich um Layen, welche in der Methode PM+ geschult werden und auf Stundenlohnbasis angestellt werden. Es wird

eine Grundausbildung angeboten. Das SRK sucht zur Zeit 10 bis 12 Personen, die sich gerne als Helfende engagieren möchten. Folgendes Stelleninserat darf gerne geteilt werden:

[Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Basel-Stadt :: Helfer/-in für das Projekt SPIRIT \(srk-basel.ch\)](https://www.srk-basel.ch)

Zurzeit sind wir vor allem auf der Suche nach Personen mit Erstsprache Farsi, Tamilisch, Tigrinja, Ukrainisch/Russisch. Für Türkisch, Kurdisch und Arabisch haben wir bereits viele Bewerbungen erhalten. Die Ausbildung wird auf Deutsch stattfinden, weshalb ein Mindestniveau von B1 vorausgesetzt wird.

Personal – KOFFF

Annina Hunziker wird das Rote Kreuz Basel auf Mitte Juli 2022 verlassen. Ansprechpersonen für das Projekt Blutspende ist David Hasler (david.hasler@srk-basel.ch) und für das Projekt Spirit Beat Edelmann (beat.edelmann@srk-basel.ch).

Soup & Chill – Catherine Darge und Yasmin Atik

➤ **Zum Projekt**

Die Wärmestube [Soup & Chill](#) wurde 2006 von Claudia Adrario, Irène Lengacher und Catherine Darge gegründet. Das Ziel war, «randständigen Menschen» einen Ort zu bieten, wo sie sich in Ruhe treffen können. Anfangs war die Wärmestube nur in provisorischen Räumlichkeiten untergebracht, seit 2012 haben sie einen festen Standpunkt an der Solothurnerstrasse 8 in Basel.

➤ **Aktuell**

In den vergangenen drei Monaten bot das Soup & Chill auch unter der Woche eine Lebensmittelabgabe an. Hierbei stellten 60 – 70% der Beziehenden ukrainische Geflüchtete dar. Jedoch wird ab dem 4. Juli 2022 die Lebensmittelabgabe eingestellt, da das Soup & Chill die erwartete finanzielle Unterstützung nicht erhalten hat. Dennoch ist das Soup & Chill weiterhin am Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen von 17:00 – 20:30 Uhr wie gewohnt geöffnet. Wie es in den Wintermonaten aussehen wird, ist bis dato noch nicht bekannt und wird noch kommuniziert.

Des Weiteren macht das Soup & Chill auf weitere Angebote aufmerksam:

- [Treffpunkt Gundeli:](#)

Von Montag bis Freitag wird täglich ein kostengünstiges, warmes und mehrgängiges Mittags-Menü für 6.- serviert. An den Wochenenden sind die Preise leicht reduziert und kosten 3.- pro Mahlzeit inklusive Getränke, Desser und Service.

- [Schwarzer Peter:](#)

Der Schwarze Peter steht für Aufsuchende Soziale Arbeit im öffentlichen Raum Basels. Die Gassenarbeiter/-innen arbeiten im Lebensraum der Klientel – Menschen, deren Lebensmittelpunkt im öffentlichen Raum ist. Sie bauen Kontakte auf und stellen den Zugang zum Helfernetz wieder her. Der Schwarze Peter bietet Orientierungshilfe, Information, Krisen- und Soforthilfe, Beistand, Beratung, Vermittlung und Begleitung an. Zudem stellt der Verein Menschen, die ohne festen Wohnsitz sind und ihren Lebensmittelpunkt in Basel haben, eine Meldeadresse zur Verfügung.

SprachCafé – Céline Haas

➤ **Zum Projekt**

Das [Sprachcafé](#) steht für eine offene, herzliche Stadt Basel, die sich für fremdsprachige Menschen einsetzt und diese fördert. So wird im Sprachcafé bewusst darauf geachtet, Menschen mit möglichst verschiedenem Hintergrund anzusprechen. Bei den Sprachcafé-Treffen sind alle willkommen, sowohl Deutschlernende wie auch interessierte Basler/-innen, die sich austauschen möchten. In einer lockeren, nicht-schulischen Umgebung können Asylsuchende, Migrant/-innen und andere Deutschlernende mit Menschen aus dem Quartier in Kontakt kommen und im Gespräch das im Kurs Gelernte anwenden. Neben der sprachlichen Integration spielt auch der zwischenmenschliche und kulturelle Austausch eine grosse Rolle.

➤ **Aktuell**

Normalerweise finden die Treffen im Café Frühling statt. In der Sommerzeit bzw. in den Monaten Juli und August findet das Sprachcafé jedoch im Ostteil des Kannenfeldparks statt. Die Treffen finden jeweils alle zwei Wochen, nur bei schönem Wetter, statt. Den Lernenden werden kostenlose Getränke zur Verfügung gestellt. Alle aktuellen Daten für die kommenden zwei Monate finden Sie [hier](#).

Gare du Nord – Désirée Meiser und Kim Egi

➤ **Zum Projekt**

Der [Gare du Nord](#) ist ein kuratierter Produktions- und Aufführungsort für die Schweizer und internationale zeitgenössische Musikszene. In rund 100 Veranstaltungen pro Saison präsentieren junge und erfahrene Profimusiker/-innen, Komponist/-innen und Sänger/-innen unterschiedlichste Abende mit komponierter, improvisierter Musik, Musiktheater und Klanginstallationen.

➤ **Aktuell**

Jeden Dienstag findet in der Bar des Gare du Nords im Badischen Bahnhof das «Offene Haus» statt, wo man in Ruhe arbeiten, verweilen, oder sich nach Wunsch beraten lassen kann. Auch eignet sich der Ort für Treffen von Gruppen, den Informationsaustausch sowie weitere Anlässe. Im Rahmen des Kriegsgeschehens in der Ukraine öffnete der Gare du Nord diesen Raum für Geflüchtete. Das «Offene Haus» findet jeden Dienstag von 10:00-16:00 Uhr in der Bar du Nord statt. Es gibt genügend Plätze, freies Internet, sowie gratis Kaffee oder Tee. Ausserdem war eine gewisse Zeitspanne von 10:00-12:00 Uhr eine Ukrainisch sprechende Person anwesend, welche den ukrainischen Geflüchteten eine niederschwellige Beratung anbot. Momentan ist der Gare du Nord daran die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher abzuschätzen und ihr Angebot dementsprechend anzupassen.

Ausserdem bietet der Gare du Nord seine Räumlichkeiten auch gerne für weitere Netzwerktreffen oder Anlässe an. Die Räumlichkeiten haben hierbei eine Kapazität für rund 200 Personen.

BAS-Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel – Pascale Bächler, Sandra Gisler, Ninja Frei und Maria Tellez

➤ **Zum Projekt**

Die [BAS-Beratungsstelle](#) für Asylsuchende der Region Basel informiert und berät Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge über ihre Chancen und das sinnvolle Vorgehen im Asylverfahren. Nach einer individuellen Prüfung des Einzelfalles übernimmt die Beratungsstelle in erfolgversprechenden Fällen die Rechtsvertretung. Bei persönlichen, gesundheitlichen oder beruflichen Problemen vermittelt die Beratungsstelle Asylsuchende im Bedarfsfall an andere Fachstellen. Asylsuchende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, zum Beispiel infolge von Traumatisierungen, werden während des Asylverfahrens qualifiziert begleitet.

➤ **Aktuell**

Momentan gibt es strukturelle Anpassungen bei der BAS-Beratungsstelle. Seit Beginn des Jahres 2022 werden die Beratungsangebote nur Personen aus dem Kanton Basel-Stadt angeboten. Somit werden nur noch Klientinnen und Klienten aufgenommen, deren Wohnsitz der Kanton Basel-Stadt ist. Zuvor wurden auch Personen aus den Kantonen Aargau und Solothurn angenommen.

Telefonische Beratungen werden jeweils dienstags und donnerstags von 10:00 – 12:00 Uhr angeboten. Offene Beratungen finden am Montag von 09:00 – 11:30 Uhr und am Mittwoch von 14:00 – 16:30 Uhr statt.

Asylex – Daniel Gmür

➤ **Zum Projekt**

[Asylex](#) ist ein Verein, der schweizweit Rechtsberatungen sowie Rechtsvertretungen online für Asylsuchende anbietet. In einigen Fällen werden aber auch angrenzende Rechtsbereiche behandelt. Der Verein wurde im Jahr 2017 mit dem Ziel gegründet, Menschen in rechtlichen Angelegenheiten zu beraten. Die Rechtsberatung von Asylex findet online statt, da der Verein über keine Räumlichkeiten besitzt. Jedoch kommt es in einigen Fällen auch zu persönlichen Beratungen, falls es die Umstände erlauben. Ausserdem erfolgt der Erstkontakt mit den Klienten/-innen meist über Facebook, per E-Mail oder über das [Kontaktformular](#).

➤ **Aktuell**

Asylex hat für die ukrainischen Geflüchteten ein [Tool](#) zusammengestellt, welches die wichtigsten Fragen und Informationen zusammenfasst, damit die grundlegendsten Fragen in einem ersten Schritt geklärt werden können. Dasselbe [Tool](#) existiert auch für das Herkunftsland Afghanistan. Durch das Zurverfügungstellen der Tools können bei einer Beratung direkt gezieltere Fragestellungen besprochen werden, wodurch eine effizientere Rechtsberatung gewährleistet werden kann.

Asylex hat auch schon Rechtsberatungen von ukrainischen Geflüchteten, wobei sich hier die Beratung eher um miet- und arbeitsrechtliche Thematiken handelt. Jedoch erhielten sie auch schon die ersten Fälle von negativen Entscheiden.

Terre des Hommes – Joel Hofmann

➤ **Zum Projekt**

Die Organisation [Terre des hommes](#) ist international in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, politische Arbeit sowie Projektarbeit tätig. Hierbei soll vor allem die Verbindung von Nord und Süd gestärkt werden. Hierfür wird mit anderen Organisationen kooperiert, wodurch in je fünf afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern vor allem Jugendliche unterstützt und gefördert werden. In der Schweiz setzt sich die Organisation vor allem für die Sensibilisierungsarbeit in Thematiken wie beispielsweise Rassismus und Diskriminierung ein und arbeitet mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund zusammen. Zudem wird die Bevölkerung auf entwicklungspolitische Themen sensibilisiert.

➤ **Aktuell**

Durch das Projekt «MePower» wird ein Netzwerk für junge Menschen mit Migrationshintergrund aufgebaut. Hierbei werden die Stärken und Fähigkeiten der Teilnehmenden gestärkt und ihnen ihre Möglichkeiten aufgezeigt. Hierzu findet ein monatliches Treffen und eine Workshop-Woche vom 25. bis 29 Juli 2022 im Kanton Wallis statt. Das Projekt ist kostenlos und richtet sich an asylsuchende Personen von 16 bis 30 Jahre (unabhängig vom Asylstatus).

Anmeldungen werden gerne per WhatsApp (+41 70 152 85 13) oder E-Mail (catherine.brunold@terredeshommes.ch) entgegengenommen.

zRächtCho – Mirjam Würth

➤ **Zum Projekt**

«[zRächtCho NWCH](#)» ist der nicht-profitorientierte Dachverband von lokalen, zivilgesellschaftlichen Volontärorganisationen der Nordwestschweiz, die sich für die Integration von Geflüchteten einsetzen. Sie setzen sich dafür ein, dass Menschen mit Fluchthintergrund eine faire Chance erhalten ein integraler Teil unserer Gesellschaft zu werden. Sie bieten ein vielfältiges Programm an, um den Teilnehmenden eine nachhaltige Integration in den lokalen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Hierbei wurde auch ein Unterstützungsprogramm zur Verbesserung des Ausbildungserfolgs junger Geflüchteten ausgearbeitet. Ausserdem erfordert eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt auch eine soziale Integration, weshalb im Tandem-Programm eine «Eins-zu-Eins-Begleitung» für Menschen mit Fluchthintergrund mit Freiwilligen angeboten wird.

➤ **Aktuell**

Die offene Anlaufstelle ist geöffnet von Montag bis Freitag von 08:00 – 17:00 Uhr. Des Weiteren wird ab dem 1. Juli 2022 wird eine Praktikantin mit ukrainischer Erstsprache bei «zRächtCho» tätig sein, um niederschwellige Beratungen für die ukrainischen Schutzsuchenden anbieten zu können.

Anlaufstelle Basellandschaft – Elisa Carandina

➤ **Zum Projekt**

Die [Anlaufstelle](#) richtet ihr Angebot an Migranten und Migrantinnen und Asylsuchende im Kanton Baselland, an deren Betreuungs- und Kontaktpersonen sowie an Behörden und Institutionen. Die Beratungen sind für mittellose Personen unentgeltlich und können in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Schwedisch, Spanisch und nach vorheriger Absprache auch in anderen Sprachen erfolgen. Die Anlaufstelle Basellandschaft berät und informiert zu allen Fragen des Asyl- und Ausländerrechts. In begründeten Fällen übernimmt die Anlaufstelle auch die Rechtsvertretung. In einigen Fällen wird auch an andere Fachstellen vermittelt.

➤ **Aktuell**

Die Anlaufstelle macht auf das Angebot «Stop Rassismus» aufmerksam. «Stop Rassismus» ist ein kostenloses Angebot der Kantone Basellandschaft und Basel-Stadt für Menschen, die Diskriminierung oder rassistischen Übergriffen ausgesetzt sind. Hier werden die Betroffenen mit qualifizierten Beratungen und konkreten Hilfestellungen unterstützt. Durch die Dokumentation diskriminierender und rassistischer Vorfälle wird ein Beitrag an die Bewusstseinsbildung und Prävention geleistet.

Im vergangenen Jahr 2021 wurden 35 Fälle registriert. Von den 35 Fällen wurden 12 über das «Netzwerk von Schlüsselpersonen im Bereich Antirassismus und Diskriminierungsschutz» gemeldet. 11 Meldungen stammen aus dem Privatbereich, fünf betrafen diskriminierendes Verhalten beim Arbeitsplatz und vier den Bildungsbereich. Sechs Fälle betrafen das Verhalten der Behörden im staatlichen Bereich.